

Tischvorlage TOP 3, Kulturausschuss 10.09.2020, Ludwigshafener Straßennamen

- In Ludwigshafen sind 430 Straßen nach Personen benannt. Die aktuellen Untersuchungen des Stadtarchivs beziehen sich explizit auf Wegbereiter und Anhänger von Diktaturen des 20. Jahrhunderts.
- Wegbereiter sind Personen, die menschenverachtende, rassistische, bes. antisemitische Überzeugungen in Wort und Schrift verbreiten, Demokratie und Rechtsstaat in Wort und Schrift ablehnen und bekämpfen, eine NS-/kommunistische oder sonstige Diktatur als erstrebenswertes Ziel formulieren, oder an der Entwicklung solcher Konzepte mitwirken, die Gewalt gegen andere zur Etablierung einer solchen Diktatur propagieren, sich einer Organisation, die dieses Ziel verfolgt, anschließen, an Gewalttaten teilnehmen bzw. sie initiieren.
- Ein Anhänger ist eine Person, die aus Opportunismus oder Angst zu allem, was geschieht, schweigt, Mitglied einer staatstragenden Partei oder Organisation ist, das System und seine Vertreter in Wort und Schrift rechtfertigt bzw. lobt, rassistische, bes. antisemitische Maßnahmen und solche gegen politische Gegner unterstützt, bei der Etablierung der Diktatur aktiv mithilft, aktiv an den Gewalttaten des Regimes teilnimmt bzw. sie initiiert, Andersdenkende denunziert, ihre Notlagen zum eigenen Gewinn ausnutzt bzw. an Enteignungen teilnimmt oder Menschenleben zerstört.
- 180 der 439 Personen, nach denen Straßen benannt wurden, sind vor 1900 verstorben, 78 weitere bis 1930. Übrig bleiben 172, die im Dritten Reich lebten bzw. Kind oder Erwachsener waren. Einige wenige sind erst nach 1945 geboren. Mehr als 60 der geehrten Personen waren erwiesenermaßen Gegner des NS bzw. Verfolgte oder Menschen, die Widerstand geleistet haben.
- Für die abschließende Beurteilung der einzelnen Biographien werden folgende Kategorien vorgeschlagen
 - o **Unbelastet:** Menschen, die aktiv Widerstand geleistet oder Verfolgten beigestanden haben.
 - o **Wenig Belastet:** Menschen, die in das System in Wort und Schrift verstrickt waren bzw. den Weg dazu bereitet haben, sich aber distanziert und/oder ein „positives Gesamtwerk“ hinterlassen haben.
 - o **Belastet:** Menschen, die die Gewalttaten des Systems in Wort und Schrift gerechtfertigt bzw. gelobt haben, sich aber distanziert und/oder ein „positives Gesamtwerk“ hinterlassen haben.
 - o **Stark belastet:** Menschen, die mit der „Tat“, bes. auch bei der Etablierung des Systems und bei „Gewalt gegen Sachen“ verstrickt sind, keine Distanzierung leisteten, aber ein „positives Gesamtwerk“ hinterlassen haben.
 - o **Inakzeptabel:** Menschen, die mit der „Tat“, bes. „Gewalt gegen Menschen“ verstrickt sind. Hier kann auch ein „positives Gesamtwerk“ nicht mehr ins Gewicht fallen
- Über die einzelnen Biographien sowie über die Vorschläge zur Beurteilung und Kategorisierung der „Fälle“ durch das Stadtarchiv wird in der konstituierenden Sitzung der Kommission der kulturpolitischen Sprecher beraten. Vorgesehen KW 44/45.
- Nach Abschluss der Beratungen der Kommission soll der Kulturausschuss im nächsten Schritt eine Empfehlung abgeben. Es folgen Anhörungen der Anwohner*innen und Ortsbeiräte. Abschließend wird ein Beschluss vom BGA gefasst.